

## Oberstufenschulgemeinde Altstätten

### Protokoll

Ordentliche Schulbürgerversammlung vom 7. Mai 2024  
19.30 Uhr im Sonnensaal Altstätten

<b>Versammlungsleiter</b>	Maurer Remo, Schulratspräsident
<b>Protokollführerin</b>	Speck Brigitte, Schulsekretärin
<b>Oberstufenschulrat</b>	Benz Patrick Eugster Thomas Gächter-Kobler Esther Haldner Patrik Saxer Claudia
<b>Entschuldigt</b>	Hirscher Marianne
<b>Stimmzähler</b>	Böse Weber Ulrike Buschor Tina Hangartner Robert Hutter Gilbert Hutter Hanna Kehl Yorick Meyer Ruth Osmani Albena Schnoz Raphaela Signer Karin Sinz Jacques Sonderegger Marianne Städler Elisabeth Thurnherr Vanessa Wasescha Annina Zellweger Ursula

<b>Traktanden</b>	1. Jahresrechnung 2023 2. Allgemeine Umfrage
-------------------	---

Schulratspräsident Remo Maurer begrüsst die Schulbürgerinnen und Schulbürger, die Behördenmitglieder, Gäste und Vertretungen der Medien:

«Ich heisse Sie im Namen der beiden Schulräte von Altstätten herzlich willkommen zur heutigen Schulbürgerversammlung. Ganz besonders begrüessen möchte ich alle, die heute zum ersten Mal an der Schulbürgerversammlung teilnehmen.

Hier der vorgesehene Ablauf des Abends.

Nach einem kurzen Überblick über Aktuelles präsentieren wir Ihnen die Jahresrechnung 2023 für die Primarschule und die Oberstufe.

Der Überblick über das Schuljahr wird wie gewohnt aus ein paar Flashlights bestehen. Wir möchten Ihnen zeigen, was uns im letzten Jahr, neben dem Hauptgeschäft des Unterrichtens, besonders beschäftigt hat.

Was Sie hier sehen, ist die Startseite unserer neuen Homepage. Sie ist seit April aufgeschaltet und bietet nicht nur einen neuen und frischen Internetauftritt für die Schule. Vor allem ist sie kundenfreundlicher geworden und bietet einen besseren Zugang für die Nutzer. Wenn Sie wissen möchten, was in der Schule läuft oder was uns gerade umtreibt, besuchen Sie uns und stöbern Sie auf unserer Homepage.

Nicht nur die Homepage wird neu. Gerne berichte ich über den Stand der Dinge bei unseren Neubauten.

Nach der Bewilligung des Baukredits im letzten November hat die Baukommission mit grossem Elan die nächsten Schritte in Angriff genommen. Für das Schulhaus Höflibach ist das Baugesuch eingereicht worden und liegt derzeit beim Kanton zur Überprüfung. Der Sondernutzungsplan, den es für den Bau gebraucht hat, ist bereits genehmigt.

Und auch für das Schulhaus Klaus ist das Baugesuch schon fast fertiggestellt. Es sollte noch diesen Monat beim Bauamt eingereicht werden.

Das ganze Projekt ist termingerecht auf Kurs und wir hoffen, dass wir in den Sommerferien mit dem Abbruch der Liegenschaft Utz beginnen können. Wie Sie wissen, möchten wir im August 2026 das Schulhaus Höflibach und ein Jahr später das erweiterte Schulhaus Klaus beziehen. Bis jetzt sieht es dafür gut aus.

Zu den Neubauten passt die Tagesbetreuung.

Die Tagesbetreuung möchten wir an zwei Standorten anbieten. Dazu sind im neuen Schulhaus Höflibach Räume für die Tagesbetreuung vorgesehen.

Einen ersten Standort haben wir schon jetzt neben dem Schulhaus Institut im ehemaligen Kloster Maria Hilf gefunden. Weil die Villa Utz abgebrochen wird, muss die Tagesbetreuung umziehen und ab August erwarten wir die Kinder hier in einer neuen, grösseren und natürlich kindgerechten Umgebung, auch mit schönem Aussenareal.

Unsere Tagesbetreuung ist schon jetzt gut besucht, vor allem der Mittagstisch. Aber auch die Nachmittags- und die Ferienmodule finden Anklang. Ab nächstem August ist das gesamte Angebot von morgens 7 Uhr bis abends 18 Uhr obligatorisch. Der Lenkungsausschuss der Tagesbetreuung geht davon aus, dass in den nächsten Jahren die Nachfrage bedeutend ansteigen wird, darum sind wir froh, dass wir im Schulhaus Höflibach schon bald eine Erweiterung haben.

Seit Januar läuft die neue Schulverwaltungssoftware "Pupil". Schon in dieser kurzen Zeit haben wir feststellen müssen, dass die Entwicklerin dieser Software offenbar zu optimistisch gewesen ist, was die Fähigkeiten des Programms betrifft. Viele Aufgaben, die in unserem Schulsekretariat zu erledigen sind, haben die Softwareentwickler offenbar unterschätzt oder gar nicht gekannt. Dazu kommt die Spezialität, dass bei uns fünf Schulgemeinden zusammen die gleiche IT nutzen.

Zum Glück haben wir einen IT-Verantwortlichen, Christian Krüsi, der sich intensiv in die Software eingearbeitet hat und sehr viel Hilfeleistungen bietet. Und zum Glück haben wir auf dem Schulsekretariat aufmerksame Mitarbeiterinnen, die immer wieder Lücken und Unzulänglichkeiten entdecken, welche der Entwicklerin helfen, das System zu verbessern.

Pupil hat aber nicht nur Kinderkrankheiten. Neben Erleichterungen für die Klasseneinteilung bietet es einen grossen Vorteil beim Austausch zwischen Schule und Eltern. Der Messengerdienst "pupil connect" erleichtert die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und den Eltern, aber auch zwischen der Schulverwaltung und den Eltern. So bald wie möglich möchten wir daher diesen Dienst installieren und nutzen.

Vor nicht langer Zeit haben wir Ihnen an der Budgetversammlung das Projekt 1:1 Ausstattung für Schüler und Schülerinnen ab der 5. Primarklasse vorgestellt. Seit diesem Schuljahr haben wir einlaufend alle Schülerinnen und Schüler mit eigenen mobilen Computern, sogenannten Tablets, ausgerüs-

tet. Parallel dazu haben wir auch den Unterricht angepasst, damit wir die digitalen Geräte auch optimal nutzen können.

Bewusst sage ich optimale Nutzung. Denn das Ziel darf nicht sein und ist es auch nicht, dass wir nur noch digital unterwegs sind. Genauso wichtig wie digitale Kompetenzen, sind Erfahrungen im analogen Bereich. Draussen sein, mit den Händen etwas im Sinne des Wortes "begreifen" ist elementar für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Und darum fahren wir auf zwei parallelen Schienen oder anders gesagt, am besten steht man auf zwei Beinen. Das, so meine ich, bietet auch im Zeitalter der Digitalisierung den besten Nutzen für unsere Schulkinder.

Das nächste Thema passt nahtlos zu den analogen Unterrichtsformen. Dazu gehören auch "Schulzimmer" im Freien, die wir auf vielfältige Weise schaffen und nutzen. Das kann ein Waldkindergarten sein, wie z.B. hinter dem Kloster Mari Hilf. Aber auch eine Exkursion in die Schollenmühle oder spezielle Bereiche beim Schulhaus. Solche schaffen wir beim Schulhaus Höflibach, aber auch auf dem Areal Feld, wo wir die Pausenplatzgestaltung so ausrichten, dass auch Arbeitsplätze ausserhalb des Schulzimmers möglich werden.

Aktuell ist die Schule zusammen mit der Stadt in einem Programm, um die Biodiversität in Altstätten zu fördern. Die Biodiversität bietet sich nicht zuletzt sehr gut an, mit Schülerinnen und Schülern Projekte im handlungsorientierten Bereich durchzuführen. Dabei lernen die Schüler und Schülerinnen nicht nur etwas einheimische Pflanzen kennen, sondern fördern auch eine gesunde Umwelt.

Nicht nur die Schule, auch berufliche Karrieren entwickeln sich. Nach 10 Jahren als Schulleiter des Oberstufenareals Feld sucht Sandro Hess neue Herausforderungen. Er verlässt darum die Schule Altstätten nächsten Juli. Sandro Hess hat während seiner Tätigkeit immer grosses Engagement für die Schule gezeigt und sich für die Entwicklung unserer Oberstufe eingesetzt. Sein Geschick im Umgang mit Menschen hat ihn prädestiniert, den Bereich "Förderung" zu übernehmen. Als Mitglied der Berufsfachschulkommission des BZR war er auch das Bindeglied zur Berufsbildung. Auch als Mitglied von SchuWi Rheintal und Mitdenker bei den Anlässen von Chance Industrie Rheintal hat er sich immer engagiert für die Belange der Oberstufenschüler und –schülerinnen eingesetzt, die vor der Berufswahl stehen. Der Schulrat bedankt sich für die grosse Arbeit von Sandro Hess und wünscht ihm alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Als Nachfolger von Sandro Hess hat der Schulrat bereits im Januar Reto Tobler von Appenzell angestellt. Reto Tobler ist ausgebildeter Oberstufenlehrer und Schulleiter. Wir schätzen uns glücklich, dass wir in Zeiten des Fachkräftemangels einen so erfahrenen und ausgewiesenen Fachmann gefunden haben.

Bereits heute muss ich Ihnen zwei Rücktritte aus dem Schulrat mitteilen. Es handelt sich um die Schulpfängerinnen Marianne Hirscher und Esther Gächter. Beide treten Ende Jahr nach drei Amtsdauern im Rat zurück.

Esther Gächter war Schulpfängerin der Primarschule und der Oberstufe. Sie hat als Schulpfängerin gewirkt und war Mitglied der Baukommission und hat sie die letzten vier Jahr sogar präsidiert. Dabei hat sie einen enormen Arbeitsaufwand geleistet.

Marianne Hirscher wurde ebenfalls in den Primar- und den Oberstufenschulrat gewählt. Sie ist auch Schulpfängerin gewesen, und hat in der Pädagogischen Kommission und in der Baukommission gearbeitet. Mehrere Jahre ist sie auch für den Mittagstisch verantwortlich gewesen.

Eine Gesamterneuerung gibt es in den beiden GPKs der Schule.

Bis auf Gabriela Bundi von der GPK Oberstufe, treten alle Mitglieder der beiden GPKs auf Ende der Amtsdauer zurück.

Am 22. September 2024 finden die Gesamterneuerungswahlen statt.

Wie Sie soeben gesehen haben, sind einige Ämter neu zu besetzen. Wahlvorschläge sind bis Freitag, 21. Juni, 12 Uhr, beim Schulsekretariat einzureichen. Auch wenn Sie nicht für eines der Ämter in den Schulgemeinden kandidieren, bitte ich Sie schon jetzt, nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Mit diesen letzten Bemerkungen erkläre ich die Bürgerversammlung der Oberstufe für eröffnet.

Hier die Traktandenliste

Zu Beginn einige administrative Bemerkungen:

- Rechtzeitige Einladung und Versand Budgetbericht
- Nichtstimmberechtigte Personen separat platziert
- Anträge sind schriftlich einzureichen
- Versammlung wird auf Tonband aufgenommen
- Stimmzählerinnen und Stimmzähler wurden Sektoren zugewiesen
- Auflage Protokoll vom 21. Mai bis 3. Juni 2024 beim Schulsekretariat

Stimmberechtigte können bis zum Schluss der Versammlung Einsprache wegen Verfahrensmängeln oder andere Rechtsverletzungen erheben.

Innerhalb der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte / jede Stimmberechtigte und jeder Betroffene / jede Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

- Die Stimmberechtigten der Oberstufe Altstätten haben eine grüne Stimmkarte erhalten.
- Es haben sich 186 Stimmberechtigte eingefunden, das absolute Mehr beträgt 94 Personen.

## 1. Jahresrechnung 2023

Damit beginnen wir mit Traktandum 1: Jahresrechnung 2023

Wenn Sie sich die Entwicklung der Zahlen von Rechnung, Budget und Finanzbedarf der letzten 5 Jahre anschauen, sehen Sie, dass wir nach einem Anstieg im letzten Jahr wieder einen leichten Rückgang haben, einfach auf einem höheren Niveau als noch 2021. Das höhere Niveau ist bedingt durch die Abschreibungskosten des Ergänzungsbaus Feld IV, die uns noch einige Jahre begleiten werden. Der Rückgang bei der Rechnung und dem Finanzbedarf sind vor allem auf Minderausgaben bei den Schulgeldern und Mehreinnahmen zurückzuführen. Dies sind immer schwer vor auszusehen, weil Zu- oder Wegzüge jeweils grosse Beträge ausmachen können. Unser Ziel für die nächsten Jahre ist, mit dem Budget etwas näher an die Rechnung zu kommen.

Hier sehen Sie im Vergleich zwischen Budget und Rechnungen, wo unsere hauptsächlichsten Abweichungen liegen.

Die Hauptposten betreffen die Löhne, wo wir einen Klassenzug weniger geführt haben, als geplant war. Dann haben wir bei den Liegenschaften einen grossen Posten zur Umstellung der Beleuchtung auf LED wegen technischen Problemen nicht umsetzen können. Und schliesslich haben wir weniger Schulgelder für Sonderschulen gebraucht und mehr Einnahmen für Talentschüler verbuchen können, als budgetiert gewesen sind.

Der Gesamtaufwand für das Jahr 2023 der Oberstufe beträgt Fr. 10'151'848.37.

Als Einnahmen sind Fr. 884'841.67 eingegangen.

Der Finanzbedarf der Oberstufe beträgt somit 9'267'006.70 Franken. Entsprechend den Schülerzahlen trägt davon die Stadt Altstätten 8'246'482.25 und die Gemeinde Eichberg Fr. 1'020'524.45.

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Rechnung der Schulgemeinde geprüft. Den Bericht mit den Feststellungen der GPK finden Sie auf S. 81 des Finanzberichts.

Ich komme zu den Anträgen:

### **1. Die Jahresrechnung 2023 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.**

Der Schulrat und die Geschäftsprüfungskommission beantragen Ihnen übereinstimmend: „Die Jahresrechnung 2023 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.“

Ich eröffne die Diskussion über die Jahresrechnung sowie die Anträge des Schulrates und der Geschäftsprüfungskommission.

Ich stelle fest, die Diskussion wird nicht genutzt.

Dann stimmen wir ab:

Wer dem Antrag des Schulrates und dem gleichlautenden Antrag der Geschäftsprüfungskommission, die Jahresrechnung 2023 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen, zustimmen kann, bezeuge dies mit der grünen Stimmkarte:

Gegenmehr

Enthaltungen

Sie haben ohne Gegenstimme dem Antrag zugestimmt.

Dafür bedanke ich mich im Namen des Oberstufenschulrates.

Sie haben nun Gelegenheit, mit uns in den direkten Dialog zu treten.

## 2. Allgemeine Umfrage

Ich eröffne die allgemeine Umfrage für Fragen, Anregungen oder allgemeine Bemerkungen zur Oberstufe.

Die allgemeine Umfrage wird nicht benutzt.

Ich bedanke mich für Ihre Teilnahme an der heutigen Versammlung und schliesse sie hiermit.

Ich verabschiede mich von den Bürgerinnen und Bürgern, die an der anschliessenden Versammlung der Primarschule nicht teilnehmen können. Denjenigen, die wir an der Versammlung der Stadt wieder sehen, wünsche ich eine gute Pause, den anderen eine gute Heimreise».

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 19.55 Uhr.

Stimmberechtigte: 7'734

Anwesend: 186

Stimmbeteiligung: 2.4 %

Altstätten, 15. Mai 2024

Der Versammlungsleiter:

Remo Maurer

Die Protokollführerin:

Brigitte Speck